

Das Jubiläumsgeschenk

Das Wohnheim Kanzler ermöglicht Menschen mit psychischen Problemen die soziale und berufliche Eingliederung ins gesellschaftliche Leben. Zum 25-jährigen Bestehen des Vereins renovierte man die alte Liegenschaft und erweiterte sie mit einem grosszügigen Anbau. Aufgrund der nicht immer sichergestellten Subvention musste bereits im Wettbewerb eine eventuelle Umwandlung des Heims in einen Wohnungsbau und ein Einfamilienhaus dargestellt werden. Das Gebäude aus den Zwanzigerjahren steht in einem ruhigen Wohnquartier, zur Strasse bildet der Anbau eine neue Eingangshalle. Auf der anderen Seite folgt der Neubau mit einem zweiten Geschoss dem Verlauf des Gartens hangabwärts. Der rotbraune Sichtbackstein hebt sich von der hell verputzten Fassade des Bestands ab. Tag- und Nachtzonen konnten neu eingeteilt werden. Der Altbau beherbergt die ruhigen Individual- und Büroräume, der Neubau nimmt die Gemeinschaftsräume auf. Durch zwei Panoramafenster im Obergeschoss geniessen die Bewohner den Ausblick auf die Landschaft. Im Untergeschoss befindet sich der Mehrzweck- und Arbeitsraum, dessen grossflächig verglaste Fassade den direkten Ausgung in den Garten ermöglicht. *Katharina Marchal*

Umbau und Erweiterung Wohnheim, 2005

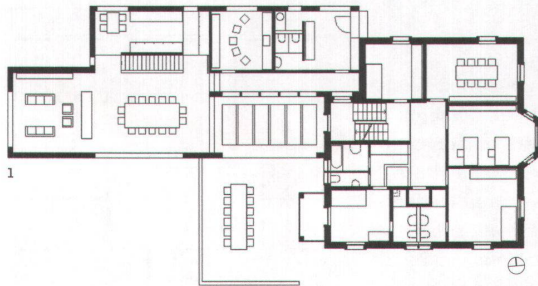
Kanzlerstrasse 15, Frauenfeld

--> Bauherrschaft: Thurgauische Evangelische Frauenhilfe

--> Architektur: Stoffel Schneider Architekten, Frauenfeld

--> Auftragsart: Studienwettbewerb 2001

--> Anlagekosten Alt- und Neubau (BKP 1-9): CHF 2,5 Mio.



1 Der Erdgeschossgrundriss illustriert, wie Alt und Neu miteinander verflochten sind, aber dennoch einzeln funktionieren.

2 Das Panoramafenster des Neubaus öffnet den Blick in die Landschaft.

3 Der niedrige Sichtbacksteinbau setzt sich deutlich vom Altbau ab. Er ist markant, ordnet sich aber dennoch unter.

